

Samad Tchabalandja, Student aus Togo

Inhalt

I- Ziele der Reise

II- Reise Vorbereitung

III- Die Reise

IV- Der Aufenthalt in Togo

V- Fazit

I- Ziele der Reise

Ehe meine BPSA Aufenthalt in Togo berichtet wird, wird zunächst das Vorhaben am Zielort erläutert. So verfolgt meine Reise hauptsächlich drei Ziele:

- Sechs Wochen Praktikum als Projektingenieur bei der NGO Education - Developpement in Sokodé, eine Stadt in Zentrum von Togo. Die vorgesehenen Bauarbeiten sind die Kanalisation zur Vermeidung bzw. zur Minimierung der Risiken von Naturkatastrophen wie Überschwemmungen. Das ist ein Projekt des Staats allerdings durch die Weltbank finanziert.
- Benutzung von Ton als Baustoff für den Bau von Schulklassen: eine Untersuchung zur Machbarkeit der Benutzung von Ton als Baustoff für den Bau der Schulklassen in meinem Dorf wurde geplant. Während der Hitzeperiode (März bis Mai) sind die Temperaturen im Norden von Togo und somit in Sokodé schwer ertragbar. Ton ist ein Baustoff, der die Wärme schlecht weiterleitet und hält dadurch den Raum kühler als Beton.

Ich bin in meinem Dorf geboren und dort die Grundschule gegangen. Ich habe Glück, eine gute Ausbildung in Deutschland zu bekommen. Was ich in Deutschland gelernt habe, möchte ich etwas meinem Dorf geben. Das ist nahezu eine moralische Pflicht für mich. So bin ich als Bauingenieur auf diese Idee von « Schulklassen mit Ton »

gekommen. Mit dieser Idee wird auch die Leute im Dorf gezeigt, dass sie ihren Lebensraum selbst ändern können und wird auch gezeigt, wie sie diesen ändern können.

- Kontaktaufbau für meine berufliche Zukunft in meinem Heimatland

II- Reisevorbereitung

Am Anfang musste ich ein Unternehmen bzw. eine Organisation finden, wo ich mein Praktikum leisten kann. Dies war nicht gerade einfach. Ich musste viel mit Internet arbeiten um die Bauunternehmen bzw. die betroffenen Organisationen vor Ort zu finden. Ich habe auch Kontakt mit Bekannten und Freunden genommen, um die hilfreichen Informationen zu gewinnen. Zum Glück bin ich auf ein großes Kanalisationsprojekt in Sokodé (Zentrum von Togo) gefallen. Ein Schulfreund, der jetzt ein Soziologe geworden ist, ist mit diesem Projekt verbunden. Dank diesem Bekannten konnte ich die Einladung für ein Praktikum relativ schnell bekommen.

Nach dem die Finanzierung für die BPSA Reise geklärt wurde, musste ich nur noch Flugticket buchen und Geschenke für meine Bekannte kaufen. Denn sind bei uns die Geschenke für die Bekannten sehr wichtig, wenn man aus der Reise kommt. Diese haben eine soziale Bedeutung.

III- Die Reise

Nach dem ich die Einladung für das Praktikum bekommen habe, war ich regelmäßig im Kontakt mit dem Gastgeber (NGO Education et Developpement in Togo). Meine Reise wurde zunächst für Ende August 2014 geplant. Jedoch war das genauere Datum für den Start der Bauarbeiten unklar. Aus diesem Grund habe ich meine Reise für praktisch zwei Monate verschoben. Warum der Termin für den Anfang der Bauarbeiten unklar war, wird kurz im Abschnitt « **IV- Der Aufenthalt in Togo** » erläutert.

Am Mittwoch, den 15. Oktober 2014 flog ich ab Düsseldorf über Paris mit der Fluggesellschaft Air France und landete gegen 20h in Lomé, die Hauptstadt von Togo. Selbstverständlich die Familie und einige Freunde warteten auf mich. Nach fast 8 Jahren der Abwesenheit war das einer der Höhepunkte meiner Reise. Mein Gefühl unter den Angehörigen zu sein, ist einfach beschreibbar. Zunächst habe ich die ersten 4 Tage in Lomé verbracht. Am Montag, den 20. Oktober 2014 fuhr ich nach Sokodé, der Ort des Praktikums. Am folgende Dienstag nahm ich den ersten Kontakt mit den Vertretern der NGO Education

et Developement. Alles ist gut gelaufen. Ich habe den Vorteil, dass ich die lokale Sprache gut kann. Das war ein großer Vorteil für das gesamte Praktikum.

IV- Der Aufenthalt in Togo

Das Praktikum bei NGO Education - Developement

Nach dem Kennenlernen mit den Mitarbeitern von der NGO Education et Developement begann die Hauptsache: das Praktikum im Rahmen eines Kanalisationsbaues.

Kanalisationsprojekte in Sokodé

In Togo mit starken Regen kommen fast jedes Jahr Überschwemmungen mit unterschiedlichem Niveau. In zwei aufeinanderfolgenden Jahren (2009 und 2010) haben Überschwemmungen große Teile des Landes unter Wasser gesetzt. Die Schäden wurden durch Experten im Auftrag von der Regierung bis zu 19.770.374.170 Francs CFA (\$ US 43.934.1652) geschätzt.

Nach diesen traurigen extremen Naturkatastrophen hat die Regierung von Togo mit Hilfe von der Weltbank und PNUD die Bauprojekte von Infrastrukturen, die die Naturkatastrophen wie Überschwemmungen in Risikoregionen reduzieren, initiiert. So wurde in Sokodé (eine Stadt in Zentrum von Togo) u.a. der Bau von großen Kanälen zur Aufnahme von Abwasser und Regenwasser in zwei Stadtvierteln geplant. Mein Praktikum als Projektingenieur leistete ich im Rahmen dieses Projektes.

Das Projekt selbst heißt "**projet d'amélioration du cadre écologique des populations des quartiers de kossobio et de Kpalou-kpalou dans la commune de Sokodé**". Für das gesamte Projekt wurden folgende Aktivitäten geplant:

- Bildung von Komitees und Ausbildung von Komitee Mitgliedern über das Risiko und Management der Naturkatastrophen
- Bau von zwei Abwasserkanälen von je 1250m
- Erneuerung und Befestigung (Asphaltieren) der Straße

Die NGO Education et Developement wurde mit der Realisierung des Projekts beauftragt, da die Regierung möchte, dass solche Projekte mit der Partizipation der Bevölkerung erfolgt, um die Leute besser zu sensibilisieren.

Mein Praktikum

Die NGO Education et Developpement ist nicht für das Bauwesen spezialisiert. Ihre Tätigkeiten orientieren sich an der Bildungs- und Entwicklungsprojekten. Für die reinen technischen Arbeiten bezüglich der Herstellung der Straßenbefestigung und Wasserkanal arbeitet die Organisation in Partenariat mit einer Baufirma : **WBE Construction**.

WBE Construction ist eine Filiale von der Firma World Business & Engineering (WBE), SARL. WBE SARL ist einer der führende Unternehmen für den Straßen- und Häuserbau, Stadtabwasserreinigung und Solar Ernergie u.a. in Togo.

Als ich vor Ort angekommen bin, waren die Bauarbeiten nur noch in ingenieurmäßiger Planungsphase. Für meine sechs Wochenpraktikum habe ich durch die NGO Education et Developpement (ED) hauptsächlich mit WBE Construction gearbeitet. Die Mitarbeiter von WBE Construction wurden schon über mein Praktikum benachrichtigt. Die Arbeit orientierte sich an Kanalbemessung und die vorgesehene Straßenbefestigung (eine Straße von einem Stadtviertel).

Ich habe Pech gehabt, dass bis Ende meines Praktikums in Sokodé die Bauarbeiten immer nicht begonnen haben. Der Grund dafür ist, dass das Geld immer noch nicht da war. Die Weltbank hat schon Geld finanziert², aber die Regierung muss sich für die Realisierung der Projekte beteiligen. Das Problem liegt jetzt bei der Bearbeitung durch die Togoische Regierung. In Togo wird in der Öffentlichkeit praktisch alles sehr langsam gemacht. Das ist ein Zeichen der Bearbeitung der Aufträge der öffentlichen Behörden bei uns. Das ist eine unangenehme Situation. Aber das ist auch leider die traurige Realität in Togo.

Weiteres über diese Situation wird im Rahmen meiner Präsentation im BPSA Seminar ganz konkret erläutert.

Mein Praktikum in Sokodé habe ich hauptsächlich mit dem Ingenieur von WBE Construction gearbeitet.

Die erste Woche meines Praktikums mit WBE Construction wurden mir die wichtigen Unterlagen gegeben, damit ich das Projekt besser erfasse. Ich konnte alle Pläne lesen, aber konnte ich nicht sofort wissen, aus welcher Basis die Bemessung durchgeführt wurde. Ich muss dann zunächst Diskussionen mit dem Ingenieur von WBE Construction durchführen.

Festzustellen ist, dass viele konkrete Werte (beispeilweise Werte aus lokaler) Niederschlagsmessung) für die Bemessung fehlen. Der Ingenieur muss aus Erfahrung und Abschätzung die Werte wählen.

Auch interessant festzustellen ist, dass das Bemessungsverfahren praktisch gleich ist, wie ich an der Uni in Deutschland gelernt habe. Aber fehlen viele Werte, die der örtlichen Realität entsprechen.

² Vgl. den Artikel „La Banque mondiale approuve une subvention pour soutenir les efforts de réhabilitation des routes et des canalisations endommagées par les crues au Togo“ vom 04. Juni 2013

Wir haben das Begehen der geplanten Baustelle durchgeführt. Der Ingenieur von WBE Construction hat mir alle geplanten Bauweise erläutert. Über das Kanalisationsprojekt haben der Ingenieur und ich viele Diskussionen über die Situation des Bauwesens in Togo, über die vergangenen Projekte der Firma durchgeführt. Die sechs Wochen Praktikum in Sokodé war sehr interessant, bereichernd und für mich zu kurz.

Benutzung von Ton als Baustoff für den Bau von Schulklassen in meinem Dorf

Ich bin in meinem Dorf geboren und dort die Grundschule gegangen. Ich habe Glück, eine gute Ausbildung in Deutschland zu bekommen. Was ich in Deutschland gelernt habe, möchte ich etwas meinem Dorf geben. Das ist nahezu eine moralische Pflicht für mich. So bin ich als Bauingenieur auf diese Idee von « Schulklassen mit Ton » gekommen. Mit dieser Idee wird auch die Leute im Dorf zeigen, dass sie ihren Lebensraum selbst ändern können und es wird gezeigt wie sie diesen ändern können.

Während meines Praktikums in Sokodé habe ich die Gelegenheit gehabt, mich mit den Bekannten aus meinem Dorf zu unterhalten und die Idee der Schulklassen mit Ton bekanntzugeben. Jeder findet die Idee gut. Aber konnte man feststellen, dass ich allein die Idee nicht realisieren kann vor allem, weil ich nicht in Togo bin. Mir wurde vorgeschlagen, den Freundkreis der Leute aus meinem Dorf zu treffen. Der Freundkreis heißt AMESPA (Amical des Eleves Etudiants et Stagiaires de Passoua). Passoua ist der Name meines Dorfs.

Ich habe dann den Arbeitskreis im Rahmen einer Sitzung getroffen und die Idee erläutert. Die Idee wurde gut empfangen. Allerdings muss diese als ein Projekt mit Hilfe des Arbeitskreises entwickelt werden. So bleibe ich nach meiner Rückreise in Deutschland im Kontakt mit dem Arbeitskreis und gemeinsam entwickeln wir das Projekt. Denn braucht das Projekt eine Finanzierung (kleine Finanzierung für den Kauf einiger Materialien) und die Koordination bzw. die organisatorische Frage bei der Realisierung des Projekt müssen gut vorbereitet werden. Festzustellen ist, dass das Projekt nicht nur für die Schulklassen interessant wird, sondern auch für den Bau der Wohnhäuser im Dorf und vielleicht auch die Nachbardörfer. Das Projekt wird also gemeinsam entwickelt und im Februar dieses Jahr 2015 im Rahmen der jährlichen Versammlung der Bürger aus dem Dorf, die im Dorf oder wo anders in Togo leben.

Diese Vorgehensweise ist strategisch. Denn kann die Finanzierung des Projekts bei denjenigen beantragt werden, die gute oder relativ gute Arbeit haben und dementsprechend gut verdienen.

Kontaktaufbau für meine berufliche Zukunft in meinem Heimatland

Das war einer der Hochpunkte meiner BPSA Reise. Nach dem Praktikum in Sokodé (Norden von Togo) bin ich wieder nach Lomé, die Hauptstadt von Togo, gefahren. Dort habe ich mit Hilfe der Bekannten die Gelegenheiten gehabt, mich mit einigen (für mich wichtigen) Personen zu treffen.

Die Treffen sind praktisch informell. Dies bedeutet, dass man für ein Treffen keinen festen Termin bekommt. Die Treffen erfolgen entweder im Büro oder zu Hause oder im Restaurant. Hier musste ich eine große Geduld mitbringen. Denn klappt die erste Verabredung am meisten nur schwierig. Die Uhrzeit der Verabredung ist kaum respektiert, so dass man Geduld beim Warten haben muss. Ein Satz kommt immer wieder bei der Vorstellung durch Bekannte: „, c'est mon petit frère. Il a étudié les ponts et chaussés en Allemagne“ (das ist mein Bruder. Der hat Straßen- und Brückenbau in Deutschland studiert). Alle, die wir getroffen haben, waren von meiner Ausbildung begeistert. Denn gibt es in Togo nicht viele Straßeningenieure. Ich habe das Privileg gehabt, den General Direktor (Directeur Général des Pistes Rurales) der ländlichen Straßen persönlich zu treffen. Das war ein hoher Beamter (er ist selbst Bauingenieur), der ich getroffen habe.

V- Fazit

Viele afrikanischen Studenten auf der Suche nach guter Ausbildung kommen nach Europa mit der Idee, nach dem Studium nach Hause zurückzukehren. Viele nach dem Studium zögern vor der Entscheidung zwischen Rückkehr im Heimatland und bleiben im Land, wo man studiert hat. Diese Situation besteht meistens aus den fehlenden beruflichen Perspektiven in ihrem Heimatland. Bei uns in Togo beispielsweise ist mir keine Maßnahmen von der Regierung bekannt, die die neue Integration der Absolventen, die im Ausland studiert haben, fördern. Ich habe trotzdem mit der Idee meiner Rückkehr in mein Heimatland nach dem Studium in Deutschland gelebt. Ein Akteur der Entwicklung in meinem Togo zu werden, war und ist mein Ziel. Aus dieser Perspektive bin ich seit lange für die Entwicklungspolitik engagiert.

Dies war meine Motivation, einen BPSA Aufenthalt in Togo wahrzunehmen. Nach meiner 10 Wochen BPSA Reise in meinem Heimatland bewerte ich diese als sehr positiv und bereichernd.

Zunächst hat diese Reise mir die Gelegenheit gegeben, meine Familie nach 7 Jahren wiederzusehen.

Obwohl die geplante Baustelle während meines Praktikums in Sokodé nicht begonnen hat, konnte ich mir ein Bild über das Bauwesen in Togo und den Alltag eines Bauingenieurs machen.

Dank der gebildeten Kontakte in Togo und die beruflichen Perspektiven, die ich feststellen konnte, bin ich mit der Idee des Rückkehrs in meinem Heimatland nach dieser BPSA Reise bestärkt. Nach meiner Rückreise in Deutschland möchte ich mich mit der Vorbereitung meines Rückkehrs in Togo befassen. Eine Rückkehr nach Togo nach dem Studium braucht eine gute Vorbereitung. Denn liegt bei der Frage des Rückkehrs im Heimatland das Problem in zwei Niveaus:

- Lohngehalt: die Löhne sind am meisten niedrig und erleichtern nicht den Anfang des Rückkehrs.
- das Problem der Installation im Heimatland: beispielsweise die Problematik der Miete gleich nach der Einreise in Heimatland und die Mobilität.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die mir die Möglichkeit gegeben haben, für meine berufliche Zukunft eine entscheidende Reise in meinem Heimatland zu realisieren.



Diskussionen im Büro von der NGO Education et Developpement



Büro von der NGO Education et Developpement



Begehen der geplante Baustelle zur Kanalisation



Begehen der geplante Baustelle zur Kanalisation



Begehen der geplante Baustelle zur Kanalisation mit dem Soziologe der NGO ED



Begehen der geplante Baustelle zur Kanalisation mit dem Soziologe der NGO ED und dem Ingenieur von WBE Construction



Einige Mitglieder des Freundkreises AMESPA



Mein Abschiedfeier